



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2010/2004
Datum: 13.09.2010

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz	29.09.2010	öffentlich

Tagesordnung

Stand und Weiterentwicklung der Standortverteilung von Glascontainern
Antrag der CDU Fraktion vom 07.06.2010

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Begründung

Altglas ist eine der wichtigsten Gruppen des Abfalls zur Verwertung. Seit den 90er Jahren wird unter der Regie des Dualen System Deutschland (DSD, „Grüner Punkt“) Altglas in Einwurfcontainer gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt. Die Leerung erfolgt durch beauftragte Firmen (Rhein-Sieg-Kreis: Remondis AG, zu 100 % in der Hand der Rethmann AG). Die Reinigung des Containerumfeldes ist über eine Vereinbarung an die Kommunen abgetreten, die für diesen Aufwand eine Entschädigung in Höhe von 1 €/ Ew. erhalten.

In Hennef existieren zur Zeit folgende Containerstellplätze:

- Hennef, Fritz-Jacobi-Straße
- Hennef, Geistinger Platz
- Hennef, Hanftalstraße/Bödinger Hof
- Hennef, Im Marienfried
- Hennef, Ecke Löhestraße/Reisertstraße
- Hennef, Heiligenstädter Platz
- Hennef, Reutherstraße
- Hennef, Bonner Straße;(Rewe XL Markt)
- Allner, Zum Rosengarten/Siegburger Straße

- Bödingen, Bolzplatz/Dicke Hecke
- Bröl, Alter Weg
- Happerschoß, Sportplatz
- Heisterschoß, Teichstr.
- Lauthausen, Sportplatz
- Lichtenberg, Parkplatz Kindergarten
- Oberauel, Halberger Straße
- Rott, Friedhof
- Söven, Feuerwehrhaus
- Söven, Oberpleiser Str.
- Stadt Blankenberg, Parkplatz am Katharinenturm
- Stein, Am Ahrenbach
- Süchterscheid, Heilig-Kreuz-Str.
- Uckerath, Raiffeisenstr. (Getränke Express)
- Uckerath, Parkplatz nördl. Ortseingang
- Westerhausen, Friedhof

Hennef ist mit einem Proporz von 26 Glascontainerstandorten gegenüber 45.726 Einwohnern im kreisweiten Vergleich sehr extensiv bestückt. Ursache hierfür ist der Wegfall mehrerer Standorte in den letzten Jahren (z.B. Hennef Penny-Markt, Banburyplatz). Eine Fortsetzung dieser Entwicklung ist nicht unproblematisch: Jeder wegfallende Einwurfbehälter senkt den Alltagskomfort der betroffenen Bürger im Quartier, erzeugt unnötige Verkehre und vermindert tendenziell die Wiederverwertungsquote. Ein hinreichend dichtes Netz von Einwurfstellen liegt daher im gesamtstädtischem Interesse.

Anfragen beim Einzelhandel mit großen Stellplatzflächen, auf dem Parkplatz Raum für Glascontainer zur Verfügung zu stellen, wurden negativ beschieden.

In der Diskussion waren in letzter Zeit die Containerstellplätze in der Bismarck- und in der Hanfbachstraße.

1. Bismarckstraße

Durch die geplante Bebauung des ehemaligen Petz- bzw. Rewe-Marktgeländes in der Bismarckstraße wurden die dort aufgestellten Glasdepotcontainer entfernt. Da dieser Standort durch seine verbrauchernahen Lage und günstige Erschließung für den nördlichen Zentralort eine wichtige Anlaufstelle darstellte, kam es infolge des Wegfalls zu vermehrtem Nachfragen aus dem Quartier. In einem Antrag der CDU-Fraktion vom 07.06.2010 (s. Anlage) wurde die Verwaltung um Ersatzbeschaffung mittels Prüfung folgender Standorte gebeten:

- Bismarckstraße (gegenüber ehem. Petz-Gelände)
- Unbebautes Grundstück Ecke Siegfeldstraße/Cecilienstraße
- Kleiner Park an der Steinstraße (nahe Heymershof)
- Kaiserstraße (nahe ehem. Übergangshaus)
- Friedrich-Ebert-Platz (nahe Parkbuchten)

Nach einer Prüfung, auch von weiteren Standorten auf Grundlage der Kriterien

- Anfahrbarkeit
- Entfernung/Abstand zur Wohnbebauung
- Erforderlichkeit der Ertüchtigung des Standortes
- Empfindlichkeit Ortsbild
- Notwendigkeit ökologischer Eingriffe
- Zentralität/Erreichbarkeit
- Verfügbarkeit

erwies sich der, allerdings im Privatbesitz befindliche Standort in der Bismarckstraße als der tauglichste (siehe beigefügte Liste). Im Rahmen der Abstimmung bot der Eigentümer ein Grundstück in der Siegfeldstraße an, das nur rd. 50 m von dem bisherigen Standort entfernt liegt. Die Feinabstimmung läuft derzeit noch.

2. Hanftalstraße

Zeitgleich hatte sich die Bürgergemeinschaft Geisbach-Edgoven e.V. an die Stadt gewandt und um eine Verbesserung am Glascontainerstandort in der Hanftalstraße gebeten, weil sich ein Grundstückseigentümer durch die aufgestellten Glascontainer belästigt fühlte. Die Verlagerung des Standortes von dem Schulgelände auf die städtische Straßenrandparzelle war wegen des Stellplatzmangels und Sicherheitsbedenken der Hanftalschule unausweichlich und im 2009 vollzogen worden. Abgestimmt wurde folgender Kompromiss:

- Der Bauhof wird spätestens bis Oktober den Untergrund befestigen und das Umfeld durch Reinigungs- und Rückschnittarbeiten verbessern. Eine frühere Instandsetzung ist aufgrund der Sommerpause leider nicht möglich.
- Beiderseits der Container wird zur optischen und lärmtechnischen Abschirmung eine Einfriedung aus Gabionenwänden erstellt. Diese werden entweder mit Restmitteln aus dem laufenden Haushalt oder mit Neu-Etatisierungen für 2011 finanziert
- Die Stadt wird zeitnah 1 bis 2 weitere Standorte im weiteren Umfeld akquirieren. Umsetzbar ist eine Aufstellung am sog. Schützenplatz am Warther Schützenhaus. Ein weiterer wird im Gewerbegebiet Hossenberg anvisiert.

Zusätzlich werden in Kürze die bestehenden Behälter gegen modernere Container mit verbessertem Schallschutz ausgetauscht.

Zur rechtlichen Beurteilung von Lärmbelästigung durch Altglascontainer in Wohngebieten siehe beiliegende Mitteilung des Städte- und Gemeindebundes NRW.

Hennef (Sieg), den 14.09.2010

Klaus Pipke
Bürgermeister